

Medieninformation, 7. April 2016

Behindertensportler am Zürich Marathon

Die blinde Athletin Chantal Cavin, läuft am Sonntag (24.4.) in Zürich ihren ersten Marathon. Dabei wird sie von zwei Guides unterstützt. Auch Paralympics-Teilnehmer Christoph Sommer sowie zehn Teams des Dachverbandes Schweizer Behindertensport PluSport nehmen am Marathon teil und präsentieren sich einem grossen Publikum.

Für die Spitzensportler Chantal Cavin und Christoph Sommer ist der Zürich Marathon eine grosse Chance. „Wir haben die Möglichkeit uns einem breitem Publikum zu präsentieren und zu zeigen, was Behindertensportler wirklich leisten können“, so Chantal Cavin. Die sympathische Bernerin hat zwar die Marathondistanz schon mehrmals absolviert, aber jeweils beim Triathlon nach 3.68 Kilometer Schwimmen und 180.2 Kilometer auf dem Rad. „Es ist schön, sich mal auf den Marathon konzentrieren zu können“, so Cavin, die mit ihren beiden Guides Martina Tschan und Nils Oesterling an den Start gehen wird. Eine Zeitvorgabe will sie nicht nennen. „Sicher schneller als bei einem Triathlon“, sagt sie und lacht.

Für den unterarmamputierten Langstreckenläufer Christoph Sommer, der den Cityrun (10 Km) läuft, geht es um die Vorbereitung für die Paralympischen Spiele im Sommer in Rio de Janeiro. "Der City Run in Zürich ist eine gute Strecke, um vor allem die eigene Schnelligkeit zu trainieren", erklärt der 44-Jährige, der bereits an vier Paralympischen Spielen teilgenommen hat. Auch er betont: „Ein Laufevent mitten in der Stadt - mit Tausenden von Zuschauern - ist eine ideale Plattform für den Behindertensport. Für uns ist es wichtig, gesehen und wahrgenommen zu werden.“ Neben Sommer und Cavin werden auch die körperbehinderten Fredi Büchler aus Brugg (AG) sowie Claudia Stolz aus Baifensfurt am Bodensee die Marathondistanz laufen.

Gemeinsam sportlich unterwegs – und eine Ausnahme für Rollstuhlsportler

Mit den Organisatoren des Zürich Marathons und dank der Unterstützung der Suva ist es dem Dachverband PluSport gelungen, den Behindertensport in dieses beliebte Lauf-Fest zu integrieren. Insgesamt zehn Teams werden in der Kategorie „never walk alone“ teilnehmen. Diese Gruppen bestehen aus je fünf Läuferinnen und Läufern, von denen mindestens zwei eine Behinderung aufweisen. Jeder Teilnehmende absolviert eine der fünf Etappen. Am Laufevent werden zudem auch zwei Rollstuhlfahrer teilnehmen. Eine absolute Ausnahme, wie Marc-Eric Widmer von PluSport bestätigt. „Rollstuhlsportler sind am Zürich Marathon generell nicht erlaubt. Für unseren Verband haben die Organisatoren erfreulicherweise eine Ausnahme gemacht.“ Von dieser Ausnahme wird Rollstuhlfahrer Gion Jäggi aus St. Gallen profitieren, er wird in einem neuen Geländerollstuhl über 17 Kilometer von Michael Bründl geschoben. Ebenfalls dabei ist Rollstuhl-Athletin Margrit Heusler aus Sursee. Sie fährt mit Guide Isabel Sonder über die 4km-Strecke.

PluSport

PluSport, der Dachverband und das Kompetenzzentrum des Schweizerischen Behindertensportes, bietet Menschen mit Behinderung ein breitgefächertes und zeitgemässes Angebot mit attraktiven Sportmöglichkeiten. Ziel und Zweck von PluSport ist die Förderung der Integration durch Sport. PluSport engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Körper-, Sinnesbehinderung - und/oder geistiger Behinderung, mit dem Ziel, ihnen eine sinnvolle sportliche Betätigung unter Einbezug der besonderen Voraussetzungen und Begebenheiten zu ermöglichen.

PluSport ist dem Sport und der Sportförderung verpflichtet und bietet ein breitgefächertes Angebot von traditionellen bis trendigen Aktivitäten. Aktive sollen unabhängig vom Behinderungsgrad die Möglichkeit haben, regelmässig Sport auszuüben. Für ambitionierte Athletinnen und Athleten setzt sich PluSport ein, damit sie an nationalen und internationalen Wettbewerben teilnehmen können.

www.plusport.ch